

\* Giambattista Vico ist im Jahre 1670 zu Neapel geboren. Er stammt von achtbaren Eltern, die einen sehr guten Ruf hinterlassen haben. Der Vater war von heiterer Gemütsart, die Mutter dagegen hatte ein ziemlich melancholisches Temperament. In diesem Sinne wirkten auch beide Eltern auf die Natur ihres Sohnes ein. Weil er als Kind äußerst lebhaften Geistes und unruhigen Wesens war, stürzte er im Alter von sieben Jahren kopfüber von der Höhe einer Treppe auf den Boden und blieb wohl fünf Stunden bewegungslos und ohne Besinnung liegen. Die rechte Seite der Hirnschale war zerschellt, ohne dass dabei die Haut gerissen war. Aber er verlor durch die vielen und tiefen Einschnitte der unförmigen, durch den Bruch hervorgerufenen Geschwulst viel Blut. Deshalb meinte der Wundarzt, als er den Schädel zerbeult sah und die lange Ohnmacht des Kindes in Betracht zog, dass Giambattista entweder daran sterben oder doch blödsinnig bleiben werde. Jedoch das Urteil bewährte sich, Gott sei Dank, in keiner der beiden Behauptungen; dagegen zeigte sich als Folge der Genesung von dem Unfall, dass Giambattista seitdem melancholischer und reizbarer Natur blieb, wie sie ja bei geistvollen Menschen sein muss, auf dass sie infolge ihrer Begabung in scharfsinnigen Einfällen aufleuchten wie ein Blitz, wegen ihres tiefen Nachdenkens aber keinen Genuss an Spitzfindigkeiten und tätigen Falschheiten finden.